

Veränderungen im Wortschatz

Deutsche Lexikologie, HS 2011/2012
Vilnius, den 2. November 2011

Überblick

- Neologismen
- Archaismen
- Bedeutungswandel
- Entlehnungen
- Literatur
- Aufgaben
- Vorbereitung auf die Kontrollarbeit

Neologismen

- Neue Wörter, die zu einem bestimmten Zeitpunkt von einer Sprachgemeinschaft als neu empfunden werden
- Neologismen umfassen sowohl die Wortform, als auch den Inhalt

Einteilung der Neologismen

- **Neubildungen:**
 - Wörter, die aus fremden oder einheimischen Wörtern oder Morphemen entstanden sind: *Wegwerfpackung, Einwegpackung, Zweitfrisur*
- **Neuschöpfungen:**
 - Wörter, die zur Benennung neuer Begriffe, Erscheinungen gebildet werden: *Umweltauto, Neuländer, Altländer, Umweltschutz*

Ursachen der Neologisierung

- Verschiedene Ursachen
- Die wichtigsten davon sind die gesellschaftlichen Bedürfnisse, neue Wörter für neue Erscheinungen zu bilden
- Die meisten Neuwörter entstehen in den Bereichen wie Technik, Handel, Werbung, Industrie, Politik u. a.

Archaismen

- Die Archaisierung der Wörter hängt mit der Entstehung neuer Wörter eng zusammen
- Bei der Entstehung neuer Wörter werden einige oder viele ältere seltener gebraucht, sie gelangen in die Peripherie und verschwinden allmählich
- Der Prozess der Archaisierung geht langsamer vor sich als der der Neologisierung

Einteilung der Archaismen

- **Formarchaismen:**
 - = grammatische oder orthographische Archaismen:
Cultur, frey, gülden, ward...
- **Bedeutungsarchaismen:**
 - noch existierende Wörter mit einer anderen Bedeutung: *Schulmeister, anspornen...*
- **Historismen:**
 - nicht mehr existierende Wörter, weil auch die sie bezeichnenden Denotate verschwunden sind: *Knecht, Dienstmagd, Ritter...*

Ursachen der Archaisierung

- Bedarf an neuen Wörtern und Begriffen
- Manche Fremdwörter werden durch einheimische ersetzt: *Trottoir, Coupe*

Funktionen der Archaismen

- Stilisierung
- Wiedergabe des historischen Kontextes
- Ironie
- Dialektaler Gebrauch

Bedeutungswandel

- Eine sprachliche Erscheinung, wenn die Bedeutung eines Wortes verändert wird
- Die Bedeutung und ihr Umfang werden erweitert, verengt oder übertragen

Arten des Bedeutungswandels

- **Bedeutungserweiterung:**
 - die Bedeutung eines Wortes erhält einen verallgemeinernden Charakter: *Brief (früher: offizielles Schreiben)*
- **Bedeutungsverengung:**
 - die allgemeine Bedeutung des Wortes wird spezialisiert: *Ehe (früher: Gesetz)*
- **Bedeutungsübertragung:**
 - die Fälle der Metaphorisierung, Metonymisierung, Euphemisierung : *eigene Beispiele!*

Ursachen des Bedeutungswandels

- Gesellschaftliche Bedürfnisse oder Vorgänge
- Veränderungen in der Außenwelt
- Die Zeitmode oder der Zeitgeist
- Sprachliche Erscheinungen

Entlehnungen

- Übernahme von fremden Wörtern
- Anpassung von fremden Wörtern eigener Sprache

Arten und Wege der Entlehnungen

1. Die Übernahme von Sachen und Wörtern:
Ziegel, Straße, Wein, Pfeil, Sack...
2. Die Übernahme von Kultur und Wissenschaft aus einem Land: *Schule, Tafel, Altar...*
3. Die literarische Entlehnung.
4. Die Übernahme von Wörtern aus einer bestimmten Epoche (Renaissance).

Arten und Wege der Entlehnungen

5. Gebrauch von Wörtern, die nur einer bestimmten gesellschaftlichen Schicht kennzeichnend sind (16.-17. Jh.).
6. Neue Wörter, die in den Sprachgebrauch mit der Entwicklung der Technik gelangen.
7. Politische Wörter und Begriffe (Revolutionen).
8. Einfluss von größeren Staaten und ihrer Sprachen (die USA).

Arten der Entlehnungen

- **Lehnwörter:**
 - die älteste Form von Entlehnungen, wobei keine fremden Spuren zu erkennen sind, sie sind vollständig einem anderen Sprachsystem angepasst: *Straße, Sack, Tafel...*
- **Fremdwörter:**
 - die Wörter, die Elemente der Originalsprache in Orthographie, Lautgestalt, Morphemstruktur aufweisen: *Milieu, Cafe, Champagner, lila, rosa...*
- **Internationalismen:**
 - international gebrauchte Wörter, die der Zielsprache angepasst werden: *Student, Soldat, Alkohol, Computer*

Funktionen der Entlehnungen

- Übernahme von verschiedenen Begriffen aus den Bereichen Sport, Kultur, Mode, Technik, Lebensstil, Massenmedien u. v. a.
- Leichtes Verstehen von solchen Begriffen und Wörtern
- Die übernommenen Wörter sind einsilbig, leicht auszusprechen, sind auch modisch: *Job, Stress, Team, Fan, Jeans, Hit, Spray...*

Literatur

- Astramskaitė, G. 1997: *Arbeitsbuch zur deutschen Lexikologie*. Vilnius.
- Lutzeier, P. R. 1995: *Lexikologie. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen.
- Römer, Chr., Matzke, B. 2005: *Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung*. Tübingen.
- Schippan, T. 1992: *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen.

Aufgabe 1: Bestimmen Sie die Neologismen

1. Den Schritt ins Leben machten 18 Jugendliche in Bad Liebenstein, die gestern im Kurtheater die Jugendweihe erhielten.
2. Das KADEWE bietet Trockenrasierer in reicher Auswahl.
3. Personalcomputer sind kleine leistungsfähige Geräte der Rechentechnik.
4. Die Leipziger-Messe zeigt deutlich, wie sich das Internet-System eingebürgert hat.

Aufgabe 2: Finden Sie Synonyme zu den Archaismen

- *der Musicus, das Fähnlein, das Weib, die Acht*
- Sie werden ein schönes Frauenzimmer kennenlernen
- Ich unterhielt mich mit dem Weibe und erfuhr, dass sie des Schulmeisters Tochter sei

Aufgabe 3: Bestimmen Sie, um welche lexikologische Erscheinung(en) es sich dabei handelt

- Wie die Leute aus dem Leben scheiden:
 - Der Advokat – tritt vor einen höheren Richter
 - Der Gelehrte – gibt den Geist auf
 - Der Färber – ist verblichen
 - Der Kondukteur – hat seine letzte Reise angetreten
 - Der Romanschriftsteller – endet
 - Der Straßenkehrer – kehrt zum Staub zurück
 - Der Schauspieler – tritt von der Bühne ab
 - Der Vegetarier – beißt ins Gras
 - Der Chauffeur – fährt ab
 - Der Totengräber – fährt in die Grube
 - Der Schaffner – liegt in den letzten Zügen
 - Der Straßenfeger – kehrt nie wieder

Vorbereitung auf die Kontrollarbeit

- Lexikologische Grundbegriffe (Definition, Ziele, Aufgaben)
- Arten der Lexikologie und Teildisziplinen oder Nachbarwissenschaften der Lexikologie
- *Das Morphem und die Arten der Morpheme*
- Wortbildungsarten
- *Wortbildungsanalyse*

Vorbereitung auf die Kontrollarbeit

- *Semiotisches Dreieck*
- *Bestandteile der lexikalischen Bedeutung*
- *Relationen zwischen Wörtern (Antonymie, Synonymie, Hyperonymie usw.)*